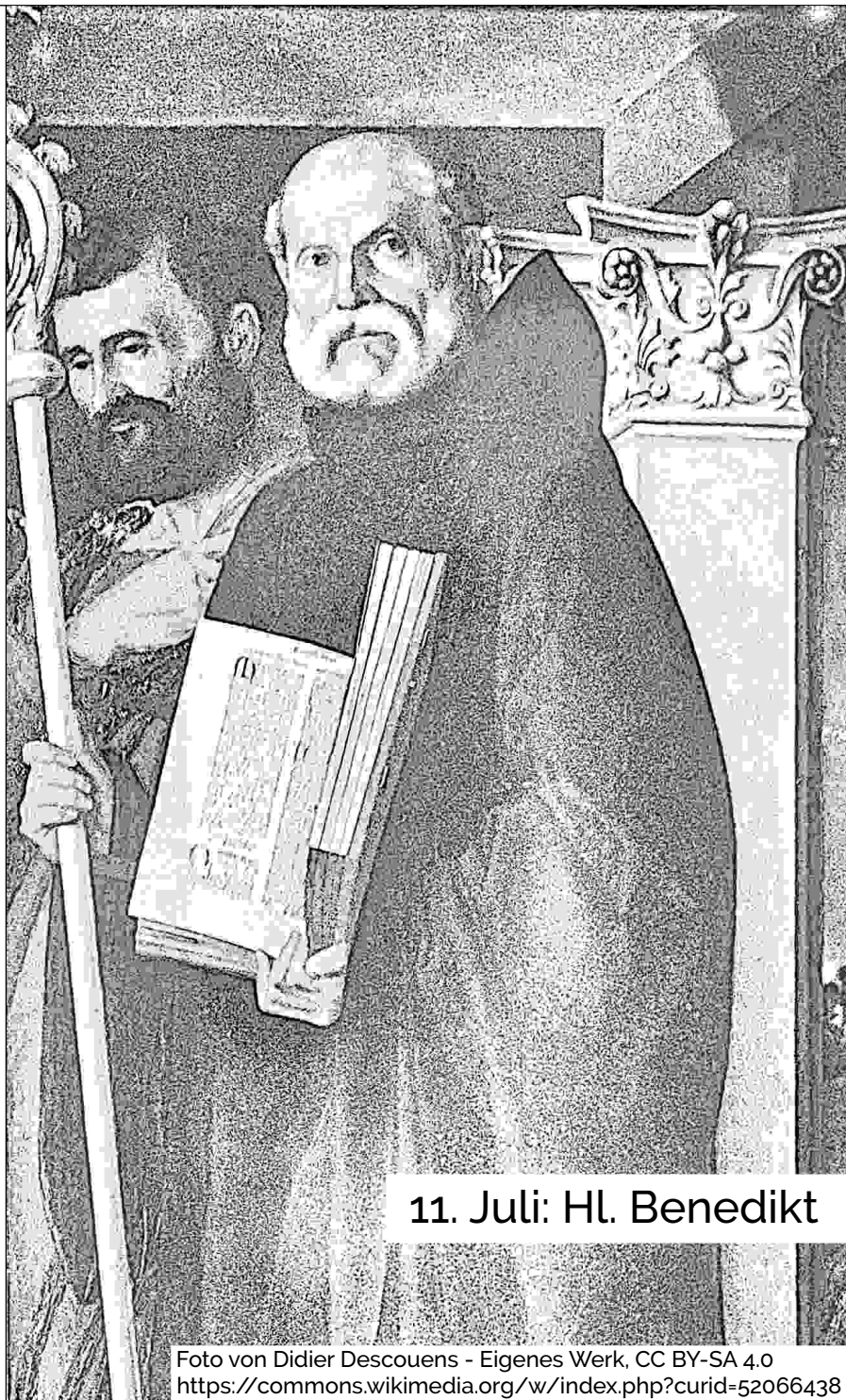


# Pfarrbrief Juli 2022

Pfarrverband  
Ramsdorf-Wallerfing



11. Juli: Hl. Benedikt

Foto von Didier Descouens - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=52066438>

## LIEBE MITCHRISTEN,

es war ein schönes Fest des Glaubens, das wir anlässlich des Besuchs des Schreins der hl. Therese von Lisieux am Abend des 31. Mai miteinander feiern durften. Unserem Diözesanbischof Stefan merkte man es an, dass es ihm leicht fiel, Worte für die Gläubigen zu finden, von seinem persönlichen Bezug zu Therese Zeugnis zu geben und die Gemeinde im Glauben zu stärken.

Viele Gäste von außerhalb erlebten einen feierlichen Gottesdienst mit erhebender kirchenmusikalischer Gestaltung und sehr gut einstudierten Liedern, die das Gotteshaus und die Herzen erfüllten. Viele Beter trugen ihre Anliegen zu Therese und sind sicher nicht ohne Trost für ihr Leben geblieben.

Eine der Aussagen Thereses ist mittlerweile zu einem geflügelten Wort geworden: *„Ich werde meinen Himmel damit verbringen, auf der Erde Gutes zu tun.“*

*Allen Helfern und Mitwirkenden sage ich ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!*

*Pfarrer Armin Riesinger*

## DER HL. BENEDIKT

Am 11. Juli steht im liturgischen Kalender der Kirche das Fest des **HL. Benedikt von Nursia** (heute Norcia, Umbrien). Man nennt ihn auch den Vater des abendländischen Mönchtums. Geboren ist er um das Jahr 480 in Nursia. Gestorben am 21. März 547 in Montecassino.

Die Eltern schickten das begabte Kind auf eine höhere Schule und später zum Studium nach Rom. Benedikt zog sich

jedoch wegen der beklagenswerten sittenlosen Zustände in die Einsamkeit der Sabiner Berge zurück, wo er einige Zeit mit einer Gruppe von Asketen zusammenlebte, die sich nur auf das Notwendigste zum Leben beschränkten und sich ansonsten dem Gebet und der Betrachtung widmeten.

Später lebte er drei Jahre lang allein in einer Höhle bei Subiaco, wo er dann die Einsiedler der Gegend um sich sammelte. Im Jahre 529 gründete er südöstlich von Rom das Kloster Montecassino und verfasste seine berühmte *„regula benedicti“* – die Regel, nach der fortan alle Neugründungen lebten.

Die Ordensregel des heiligen Benedikt wurde zur Grundlage eines segensreichen Wirkens der Klöster in ganz Europa durch das ganze Mittelalter. Beten und Arbeiten – nach diesem Wahlspruch befruchtete der Benediktinerorden die Kultur des Abendlandes bis heute.

Bestattet wurde Benedikt neben seiner Zwillingsschwester Scholastika, die ebenfalls einen geistlichen Weg ging und ihren Bruder zeitlebens unterstützte und ihm mit Rat und Tat zur Seite stand.

## EINE REISE FÜR DAS SEELENHEIL

*Wallfahrten* (mittelhochdeutsch „*wal-len*“, in eine bestimmte Richtung ziehen, fahren, unterwegs sein) haben eine sehr alte Tradition, die lange vor den Beginn des Christentums zurückreicht.

Seit jeher diente die Wallfahrt oder Pilgerfahrt der Erfüllung eines heiligen Gebotes oder dem Besuch einer be-

stimmten Pilgerstätte, denn sie geht zurück auf den alten Glauben, dass übernatürliche Mächte ihre Kraft an bestimmten Orten besonders entfalten.

Schon die antiken Griechen und Römer kannten Wallfahrten, und im Judentum kannte man die Pilgerreise zum Tempel nach Jerusalem zu den drei Pilgerfesten

- **Passah** (erinnert an den Auszug aus Ägypten)
- **Schawuot** (50 Tage nach Passah, zur Erinnerung an den Empfang der Zehn Gebote, auch ein Erntedankfest)
- **Sukkot** (das Laubhüttenfest, das daran erinnert, dass die Menschen sich auf das vergängliche Materielle wenig verlassen, sondern nur Gott unbedingt vertrauen können).

Das Christentum übernahm die Kultur der jüdischen Festreisen nach Jerusalem und wandelte sie eigenen Inhalten entsprechend ab. Christen wallfahrteten, um Sünden abzutragen, religiöse Läuterung zu erfahren, geheilt zu werden oder in besonderen Anliegen zu beten.

Im Mittelalter galt die christliche Wallfahrt als ein Glaubenszeugnis, insbesondere, weil die Wege zu den Wallfahrtsorten oft weit, mühsam und gefährlich waren. Das Beherbergen von Pilgern zählte zu den Werken der Barmherzigkeit und gab Anteil an den Segensfrüchten der Wallfahrt.

Besondere Bedeutung als Hauptwallfahrtsorte haben die Gräber der Apostel Petrus und Paulus in Rom, das Grab des Apostels Jakobus in Santiago („Jakobsweg“) und die Stätten des Heiligen Landes. Insgesamt gibt es über 10.000 christliche heilige Pilgerstätten, die man besuchen kann.

Die weltweit größten jährlichen Wallfahrten finden zur Basilika der Jungfrau von Guadalupe in Mexiko-Stadt (ca. 20 Mio. Pilger) und nach Rom (ca. 18 Mio. Pilger) statt. Eine Wallfahrt war und ist immer auch ein soziales Ereignis, sie führt zu Begegnungen und Austausch zwischen Gläubigen verschiedener sozialer und ethnischer Herkunft.

*(Michael Tillmann, Pfarrbriefdienst)*

---

## ALLGEMEINES

### ■ BÜRGFRAUENTAG

**Samstag, 02. Juli**

- 06:30 Uhr Beichte
- 07:00 Uhr Frühmesse
- 09:00 Uhr Schaueramt

*Anschliessend Gelegenheit zur Einkehr im Gasthaus Leeb / Frank, Oberpöring (Innenhof)*

- 19:00 Uhr Rosenkranz und Beichte
- 20:00 Uhr Pilgergottesdienst mit Lichterprozession. Festprediger: Dr. Florian Schwarz, Grafenau

### ■ JÄHRLICHE GRABSTEIN-PRÜFUNG

**Donnerstag, 04. August**

Die Prüfung der Standfestigkeit aller Grabsteine steht wieder an und wird durch das Sicherheitsingenieurbüro Huber und Weißthanner durchgeführt. Weil der Vorgang fälschlich oft als „Grabsteinwackeln“ titulierte wird, soll jedem Grabplatzbenutzer wie immer die Möglichkeit gegeben werden, selbst an der Überprüfung teilzunehmen und sich vom ordnungsgemäßen Ablauf zu

überzeugen. Der Zeitplan für die sechs Friedhöfe des Pfarrverbandes wird im August-Pfarrbrief bekanntgegeben.

---

## AUS DEN PFARREIEN

### ■ Ramsdorf-Wallerfing

*Frauentreff mit Grillfeier* am Donnerstag, 21. Juli ab 13:00 Uhr in Ramsdorf. Ob die Grillfeier im Zelt oder im Pfarrhaus stattfindet, wird erst kurz vor der Veranstaltung entschieden.

*Familiengottesdienst* am Sonntag, 24. Juli um 10:00 Uhr.

*Parkfest im Schlosspark Ramsdorf* am 24. Juli ab 11:00 Uhr nach dem Gottesdienst in Wallerfing. Herzliche Einladung!

*Die Hl. Messe am Sonntag, 31. Juli* (10:00 Uhr) findet im Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege in der *Filialkirche St. Martin in Ramsdorf* statt.

### ■ Oberpörling

*Seniorenachmittag* am Donnerstag, 14. Juli um 14:00 Uhr im Pfarrheim. Grillfeier mit musikalischer Unterhaltung durch den Männerchor.

*Familiengottesdienst* am Sonntag, 24. Juli um 10:00 Uhr.

### ■ Niederpörling

*Herzliche Einladung zum Gottesdienst im Schlosspark* am Sonntag, 03. Juli um 10:00 Uhr. Musikalische Umrahmung durch neue geistliche Lieder. Anschließend Sommerfest des Frauen- und Müttervereins. Für die Kinder wird eine Hüpfburg aufgestellt.

*Familiengottesdienst* am Sonntag, 17. Juli, um 10:00 Uhr.

### ■ Ettling

*Zum Pfarrfest nach dem Gottesdienst am Sonntag*, 03. Juli um 10:00 Uhr ergeht an die gesamte Bevölkerung herzliche Einladung. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

*Familiengottesdienst* am Sonntag, 17. Juli um 10:00 Uhr.

Nächster Pfarrbrief: **August 2022**

Erscheinung: Fr., 29. Juli

Redaktionsschluss: Fr., 15. Juli

Messstipendien bitte nur mittels der in den Kirchen ausgelegten Briefumschläge eingeben. Nur in die Briefkästen der Kirchen einwerfen! Annahmeschluss ist immer der 15. des Vormonats.

Bistum Passau – Verwalt.-Zentrum Osterhofen  
Helmut Schwanke 09932 – 95939 - 11  
helmut.schwanke @ bistum-passau.de

Pfarramt Ramsdorf – Pfr. Armin Riesinger  
Ramsdorf 1, 94574 Wallerfing 09936 - 353  
armin.riesinger @ bistum-passau.de

Pfarrbüro Oberpörling  
Plattlinger Str. 18, 94562 Oberpörling  
Tel. 09937 - 516 Fax. 09937 - 90 39 33  
Parteiverkehr **Mo, Di, Do 09:00 -12:00 Uhr**  
pfarrverband.ramsdorf @ bistum-passau.de

Pater Nobi Parakkadan, Pfarrvikar  
0151 – 71 66 96 99  
nobyparakkadan @ gmail.com

Anton Fliegerbauer, Diakon  
09937 – 95 99 64 7  
antonfliegerbauer @ yahoo.de

Anni Schumergruber, Gemeindereferentin  
09938 - 693

[www.pv-ramsdorf-wallerfing.de](http://www.pv-ramsdorf-wallerfing.de)